Objekt:	Held, Ludwig: Rückseitenstempel Friedrich Hegel
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, 19. Jh. nach 1830
Inventarnummer:	18219295

Beschreibung

Der Durchmesser der Prägefläche beträgt 47,0 mm, die Stempelhöhe 52,3 mm. Zur Medaille siehe Objektnummer 18219282, zum Vorderseitenstempel die Objektnummer 18219294. - 1830 widmeten die Schüler von Friedrich Hegel ihrem Lehrer an der Berliner Universität eine Medaille. Der Entwurf zur Medaillenrückseite stammt von dem Bildhauer Heinrich Drake, was auf der Medaillenrückseite gleich zweimal vermerkt ist. Den Auftrag zur Ausprägung in der Berliner Münze erteilte Daniel Friedrich Rauch Ende 1830. Die Prägewerkzeuge (Stempel) zur Medaille werden ebenfalls in der Sammlung des Berliner Münzkabinetts aufbewahrt.
Vorderseite: Allegorische Darstellung der sitzenden Philosophie und stehenden Religion durch einen Genius vereint, im Abschnitt zweizeilige Inschrift. Auf den Stuhlbeinen DRAKE / INV und der Leiste Signaturen H DRAKE INV und L HELD FEC (vertieft).
Rückseite: Seitenansicht des Rückseitenstempels. An der Seite die Nummer 145.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 942.00 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1830
	wer	
	wo	Berlin
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	August Ludwig Held (1804-1838)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Berühmte Persönlichkeit
- Gebrauchsgegenstand
- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Neuzeit
- Pflanze
- Porträt
- Prägewerkzeug
- Republik
- Silber

Literatur

- E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel – Zeugnisse der Berliner Universitätsgeschichte im Berliner Münzkabinett. Zum 200. Jubiläum der Humboldt-Universität Berlin, BBNP 18, 2010, 75 Abb. 11 (dieses Stück). - Zur Medaille vgl. C. Laverrenz, Die Medaillen und Gedächtniszeichen deutscher Hochschulen II (1887) 151 Nr. 209..